

2. Auslaufende Studiengänge:

2.1 Magister, Philosophie im Haupt- oder Nebenfach (605/682)

Der Magisterstudiengang umfasst das Studium eines Hauptfachs und zweier Nebenfächer. Der Studiengang ermöglicht ein abgeschlossenes wissenschaftliches Studium mit der Option, im Falle eines überdurchschnittlich erfolgreichen Abschlusses eine Promotion im Fach Philosophie anzuschließen.

Ziel eines Magisterstudiums der Philosophie ist es, durch die exemplarische Aneignung von einschlägigen methodischen, geschichtlichen und systematischen Grundlagen zu einem eigenständigen Umgang mit philosophischen Texten und Problemstellungen zu gelangen.

1. Grundstudium

Inhalte: Das Grundstudium der Philosophie umfasst in der Regel vier Semester und wird mit der Magister-Vorprüfung abgeschlossen. Der erste Studienabschnitt dient primär der Einübung in die Methoden des philosophischen Arbeitens und der Aneignung von grundlegenden systematischen und historischen Kenntnissen. Es empfiehlt sich daher, die Einführungsveranstaltungen sowie die einführenden Zyklusvorlesungen zur Geschichte der Philosophie und zu den systematischen Disziplinen der Philosophie (Wissenschaftstheorie, Allgemeine Ethik, Philosophische Anthropologie usw.) zu besuchen.

Da es im Unterschied zu vielen anderen Fächern kein allgemein verbindliches Kurikulum für die Philosophie gibt, besteht die Möglichkeit, die Schwerpunkte des eigenen Studiums weitgehend aus den angebotenen Hauptstudienrichtungen (Geschichte der Philosophie, Theoretische Philosophie, Philosophische Ethik) selbst auszuwählen.

Umfang: Der Umfang des Grundstudiums insgesamt beträgt laut Studienordnung im Hauptfach 32 und im Nebenfach 16 Semesterwochenstunden. Bei einem viersemestrigen Grundstudium besucht man demnach im Hauptfach bis zur Magister-Vorprüfung etwa vier zweistündige Lehrveranstaltungen pro Semester und im Nebenfach etwa zwei zweistündige Lehrveranstaltungen pro Semester.

Scheine: Bis zur Magister-Vorprüfung sind laut Magisterprüfungsordnung im Hauptfach wie auch im Nebenfach mindestens zwei benotete Pro- oder Seminarscheine zu erwerben. Zum Erwerb eines benoteten Seminarscheins werden normalerweise eine regelmäßige Teilnahme, ein aktiver Beitrag (Referat etc.) und eine schriftliche Hausarbeit erwartet.

Durch die Ausarbeitung von Hausarbeiten (Seminararbeiten) wird das Verfassen eigener philosophischer Beiträge eingeübt. Die Arbeit wird meist mit dem betreuenden Dozenten eingehend besprochen. Seminararbeiten sind neben den Prüfungsvorbereitungen die intensivste Form des Erwerbs philosophischer Fähigkeiten. Es empfiehlt sich, mindestens ein Seminar bei dem Dozenten zu besuchen, bei dem man die Magister-Vorprüfung ablegen möchte.

Magister-Vorprüfung: Der Abschluss des Grundstudiums erfolgt durch die Magister-Vorprüfung. Sie besteht im Haupt- und Nebenfach aus einer dreißigminütigen mündlichen Prüfung über die Inhalte des Grundstudiums. In der Regel werden exemplarische Kenntnisse der Philosophiegeschichte, einer systematischen Disziplin und eines philosophischen Werkes erwartet. Die Magister-Vorprüfung kann bei allen prüfungsberechtigten Professoren, außerplanmäßigen Professoren und Privatdozenten des Fachs Philosophie abgelegt werden.

Für die Prüfung werden rechtzeitig vor dem Prüfungstermin in der Regel drei Themenbereiche vereinbart, die jeweils etwa dem Inhalt einer Vorlesung oder eines Seminars entsprechen. Da die Lehrenden unterschiedliche fachliche Schwerpunkte vertreten, empfiehlt es sich dringend, sich frühzeitig zu orientieren und diejenige Lehrperson als Prüferin bzw. Prüfer zu wählen, deren Veranstaltungen man vornehmlich besucht hat.

2. Hauptstudium

Inhalte: Das Hauptstudium dient der Vertiefung des Philosophiestudiums nach eigenen Schwerpunkten. Ziel ist es, sich zunehmend selbständig in ausgewählte Themen, Epochen oder Autoren einzuarbeiten und hierzu ein zunehmend eigenständiges Urteilsvermögen zu entwickeln.

Umfang: Der Umfang des Hauptstudiums beträgt laut Studienordnung wiederum im Hauptfach 32 und im Nebenfach 16 Semesterwochenstunden. Man besucht also bis zur Magisterprüfung noch einmal im Hauptfach je vier und im Nebenfach je zwei zweistündige Lehrveranstaltungen pro Semester.

Scheine: Im Hauptstudium sind im Hauptfach zwei Hauptseminarscheine und im Nebenfach ein Hauptseminarschein zu erwerben. Zum Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins werden eine regelmäßige und aktive Mitarbeit und eine schriftliche Hausarbeit erwartet. Die Hauptseminararbeit setzt sich nach Art eines wissenschaftlichen Artikels gründlich mit einem bestimmten Text oder Thema unter Berücksichtigung eines ausgewählten Teils der aktuellen Fachdiskussion auseinander. Es empfiehlt sich, mindestens eines der Hauptseminare bei derjenigen Lehrperson zu besuchen, bei der man die Magisterarbeit schreiben und die Magisterprüfung ablegen möchte.

Magisterarbeit: Wer das Fach Philosophie im Hauptfach studiert, sollte sich bald nach der Magister-Vorprüfung ein Gebiet suchen, aus dem das Thema für die Magisterarbeit gewählt werden kann. Die Magisterarbeit bietet Gelegenheit, sich anhand eines Autors, eines Werkes oder einer besonderen Fragestellung in ein größeres Themengebiet einzuarbeiten. Die Arbeit dient wesentlich der persönlichen Aneignung einer ausgewählten Problematik. Das Thema wird mit der Lehrperson, die die Arbeit betreuen soll, besprochen und dann verbindlich vereinbart. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Die Person, die die Arbeit betreut, erstellt auch das Erstgutachten. Normalerweise kann man selbst auch vorschlagen, wer das den Zweitgutachten erstellen soll. Die Magisterarbeit soll zeigen, dass sich die Verfasserin bzw. der Verfasser selbständig in eine ausgewählte philosophische Problematik einarbeiten, einschlägige Beiträge zum Thema fachgerecht auswerten und die dabei gewonnene eigene Sicht angemessen darstellen und vertreten kann.

Magisterprüfung: Der Abschluss des Magisterstudiums setzt die Annahme der Magisterarbeit voraus. Die Magisterprüfung selbst besteht im Haupt- und Nebenfach aus einer vierstündigen Klausur und einer dreißigminütigen mündlichen Prüfung. Prüferin bzw. Prüfer im Hauptfach ist gewöhnlich die Lehrperson, die die Magisterarbeit betreut hat. Studierende im Nebenfach können die Prüfung wiederum bei allen prüfungsberechtigten Professoren, außerplanmäßigen Professoren und Privatdozenten des Fachs Philosophie ablegen.

Gegenstand der Prüfung sind ausgewählte Inhalte, mit denen man sich im Hauptstudium eingehender beschäftigt hat und an denen der erreichte Stand an philosophischen Kenntnissen und Kompetenzen am besten deutlich werden kann. In der Regel benennt man dem Prüfer bzw. der Prüferin rechtzeitig vor der Prüfung vier Themengebiete unter Angabe der Texte und der Literatur, auf denen die eigene Beschäftigung mit den gewählten Themen beruht. Aus den vier vereinbarten Themenbereichen werden dann für die Klausur meist drei verschiedene Themen zur Auswahl gestellt, von denen eines zu behandeln ist. Die mündliche Prüfung erstreckt sich dann auf die drei übrigen Themenbereiche.

Der Aufbau des Magisterstudiengangs im Fach Philosophie:

Studienfach	Aufbau	Umfang	Studienleistungen	Prüfungen
Hauptfach:	Grundstudium	32 SWS = 16 Lehrveranstaltungen	2 Seminarscheine	30 min. mündlich
	Hauptstudium	32 SWS = 16 Lehrveranstaltungen	2 Hauptseminarscheine 1 Magisterarbeit	30 min. mündlich, 4 h schriftlich
Nebenfach:	Grundstudium	16 SWS = 8 Lehrveranstaltungen	2 Seminarscheine	30 min. mündlich
	Hauptstudium	16 SWS = 8 Lehrveranstaltungen	1 Hauptseminarschein	30 min. mündlich, 4 h schriftlich